

«Anlegernr»

«Anschriftszeile_1»
«Anschriftszeile_2»
«Anschriftszeile_3»
«Anschriftszeile_4»
«Anschriftszeile_5»
«Anschriftszeile_6»
«Anschriftszeile_7»

Hamburg, 6. August 2008

MS "Palermo Senator" GmbH & Co. KG
Ordentliche Gesellschafterversammlung 2008 im schriftlichen Verfahren

«Briefliche_Anrede»,
«Briefl_Anr_2»,

von der persönlich haftenden Gesellschafterin wurden wir beauftragt, die diesjährige Gesellschafterversammlung im schriftlichen Verfahren durchzuführen.

In diesem Zusammenhang übersenden wir Ihnen als Anlage die Mappe mit den Unterlagen zur Gesellschafterversammlung 2008. Hierin finden Sie unter anderem:

Tagesordnung
Bericht der Geschäftsführung
Bericht des Beirates
Jahresabschluss zum 31.12.2007

Wir bitten Sie um Teilnahme an diesem schriftlichen Verfahren, indem Sie den vollständig ausgefüllten und unterschriebenen Stimmzettel bis zum **3. September 2008** (bei uns eingehend) per Post oder per Telefax an uns zurücksenden. Für eine wirksame Stimmabgabe ist es gemäß § 11 Ziff. 4 Satz 2 des Gesellschaftsvertrages erforderlich, dass Ihr Stimmzettel innerhalb von vier Wochen ab Absendung dieser Aufforderung bei uns eingeht.

Ihre möglichst vollzählige Teilnahme an der Beschlussfassung im schriftlichen Verfahren würden wir sehr begrüßen. Auf Ihr Recht, dieser Art der Beschlussfassung zu widersprechen, weisen wir in Übereinstimmung mit dem Gesellschaftsvertrag ausdrücklich hin.

Wie wir Ihnen bereits früher erläutert hatten, werden wir Ihr Stimmrecht nur ausüben, wenn wir dafür Ihre ausdrückliche Weisung erhalten haben. Sollten Sie uns keine Weisung erteilen, werden wir im Sinne der Beschlussfähigkeit zwar weiterhin an den Gesellschafterversammlungen teilnehmen; wir werden uns aber bei allen Beschlussfassungspunkten der Stimme enthalten.

Über das Ergebnis der Abstimmung werden wir Sie unverzüglich unterrichten.

Seite 2 des Schreibens vom 6. August 2008

Wir möchten an dieser Stelle noch einen **Hinweis** geben. In den letzten Jahren hat sich für Anteile an geschlossenen Beteiligungsgesellschaften, insbesondere im Schifffahrtsbereich, ein **Zweitmarkt** entwickelt, der es den Anlegern erlaubt, ihre Beteiligungen zu verkaufen oder „gebrauchte“ Beteiligungen zu erwerben. Diese Entwicklung sehen wir grundsätzlich positiv, weil sie die Handelbarkeit von Beteiligungen sowie die Transparenz und die Liquidität des Beteiligungsmarktes erhöht. Allerdings haben wir feststellen müssen, dass sich auch „Schnäppchenjäger“ mit unseriösen Angeboten gezielt an Anleger wenden und versuchen, diese mit Hilfe unvollständiger Informationen und einseitiger Risikodarstellungen zum Verkauf ihrer Beteiligung weit unter Wert zu bewegen.

Sollten Sie unaufgefordert auf den Verkauf Ihrer Beteiligung angesprochen werden, empfehlen wir Ihnen daher dringend, die Seriosität des Angebots sorgfältig zu prüfen und auch die steuerlichen Auswirkungen eines Anteilsverkaufs mit Ihrem Steuerberater zu erörtern. Das Emissionshaus, Ihr Anlageberater und die Treuhänderin stehen Ihnen jederzeit gern mit Rat und Auskünften zur Seite und können Ihnen auch, falls Ihrerseits Kauf- oder Verkaufsinteresse bestehen sollte, seriöse Zweitmarkt-Makler benennen. Gesellschafter von Emissionen der Hamburgischen Seehandlung können sich auch kostenlos auf deren Zweitmarktplattform www.seekundaerhandlung.de registrieren lassen.

Zugleich möchten wir Ihnen im Namen des Emissionshauses und der Beteiligungsgesellschaft an dieser Stelle versichern, dass die Namen und Adressen der Anleger von uns nicht an Dritte weitergegeben werden. Ebenso vertraulich behandeln wir schiffsgesellschaftsbezogene Daten aller Art.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

M.M. Warburg & CO
Schifffahrtstreuhand GmbH

Anlagen

Stimmzettel zurücksenden per Post oder Telefax

Stimmzettel

Fristende:
3. September 2008
(Hier eingehend)

M.M.Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH
Fuhlentwiete 12
20355 Hamburg

Telefax: 040/32 82 58 99

**Ordentliche Gesellschafterversammlung 2008
der MS "Palermo Senator" GmbH & Co. KG
im schriftlichen Verfahren**

-
1. **Feststellung des Jahresabschlusses 2007**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung
 2. **Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2007**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung
 3. **Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2007**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung
 4. **Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2007**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung
 5. **Wahl der D & H Norddeutsche Prüfung GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2008**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung
 6. **Zustimmung zur bereits im Mai 2008 geleisteten Auszahlung in Höhe von 12% bezogen auf das Kommanditkapital I**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung
 7. **Zustimmung zur Auszahlung in Höhe von 8% bezogen auf das Kommanditkapital I im November 2008, sofern die Liquiditätslage dies zulässt**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung

Ort, Datum

Unterschrift

MS „Palermo Senator“ GmbH & Co. KG



Ihre Unterlagen für die Gesellschafterversammlung 2008

MS „Palermo Senator“ GmbH & Co. KG

Schiffstyp:	Vollcontainerschiff
Bauwerft:	Bremer Vulkan AG, Bremen
Baujahr:	1992
Länge/Breite/Tiefgang:	216,1 m / 32,2 m / 12,5 m
Tragfähigkeit:	45.696 tdw
Containerkapazität:	2.680 TEU
Geschwindigkeit:	19 kn im beladenen Zustand
Geschäftsführung:	Verwaltungsgesellschaft MS „Palermo Senator“ mbH, Lange Str. 1a, 18055 Rostock Geschäftsführer: Volker Redersborg, Helge Janßen
Vertragsreeder:	Reederei F. Laeisz G.m.b.H. Lange Str. 1a, 18055 Rostock
Emissionshaus:	Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG Neuer Wall 77, 20354 Hamburg Tel: 040 / 34 84 2 0 Fax: 040 / 34 84 2 298
Treuhandgesellschaft:	M.M.Warburg & CO Schiffahrtstreuhand GmbH Fuhlentwiete 12, 20355 Hamburg Tel.: 040 / 32 82 58 0 Fax: 040 / 32 82 58 99
Beirat:	Dr. Rüdiger Buecker, Umlostraße 52, 33649 Bielefeld, Tel.: 0521 / 485 15, dr.ruediger.buecker@t-online.de Horst Wippersteg, Marsstraße 21, 33739 Bielefeld, Tel.: 0521 / 2 99 31 12, wippersteg@stueckmann.de Herbert Juniel, Birkenstraße 15 / World Trade Cen- ter, 28195 Bremen, Tel.: 0421 / 1 65 35 30, herbert.juniel@t-online.de

Gesellschafterversammlung 2008

MS „Palermo Senator“ GmbH & Co. KG

Inhalt

Tagesordnung

Bericht der Geschäftsführung

Bericht des Beirats

Jahresabschluss

Tagesordnung

der ordentlichen Gesellschafterversammlung der

MS „Palermo Senator“ GmbH & Co. KG

im schriftlichen Verfahren

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2007
2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2007
3. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2007
4. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2007
5. Wahl der D & H Norddeutsche Prüfung GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2008
6. Zustimmung zur bereits im Mai 2008 geleisteten Auszahlung in Höhe von 12% bezogen auf das Kommanditkapital I.
7. Zustimmung zur Auszahlung in Höhe von 8% bezogen auf das Kommanditkapital I im November 2008, sofern die Liquiditätslage dies zulässt.

Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2007

1 Überblick über das Geschäftsjahr 2007

Die MS „Palermo Senator“ fuhr im gesamten Geschäftsjahr 2007 auf Zeitcharterbasis für die Mediterranean Shipping Co. S.A. (MSC). Die Charrate Tag betrug das gesamte Jahr USD 23.000 pro Tag (abzgl. 5% Kommission).

Im Berichtsjahr gab es insgesamt ca. 4 Off-Hire-Tage, die im Zusammenhang mit kleineren Reparaturen angefallen sind.

Das Schiffshypothekendarlehen wurde bereits im Jahr 2005 vollständig zurückgeführt. Somit waren im Berichtsjahr keine Tilgungen mehr zu leisten.

Neben der im Mai 2007 erfolgten **Auszahlung** in Höhe von 10,0%, fand eine zweite Auszahlung im November 2007 in Höhe von 12,0% statt, so dass im Jahr 2007 insgesamt 22,0% ausgezahlt wurden.

Im Berichtsjahr wurden Zweitmarktanteile an der Gesellschaft über die Handelsplattform www.seekundaerhandlung.de für Preise von 116% (bezogen auf das Nominalkapital) verkauft.

Das **steuerpflichtige Ergebnis** (Tonnagesteuer) für 2007 beträgt ca. **0,2%**.

2 Einsatz und Betrieb des Schiffes

Im Berichtsjahr fuhr die MS „Palermo Senator“ in Zeitcharter für die Mediterranean Shipping Company S.A. (MSC), Genf. Das Schiff wird aktuell in einem Dienst zwischen Nahost und Fernost eingesetzt. Es wurden u.a. die Häfen Dammam, Jebel Ali, Bin Oasim, Bandar Abbas, Nhava Sheva, Laem Chabang, Port Kelang, Singapore, Nigbo und Shanghai angelaufen.

Das Verhältnis zum Charterer in der täglichen Zusammenarbeit war sachgerecht und konstruktiv. Die laufenden Charraten von USD 23.000,- pro Tag wurden pünktlich bezahlt.

Im Berichtsjahr sind Ausfallzeiten von insgesamt ca. 4 Tagen angefallen, die im Zusammenhang mit kleineren Reparaturen, wie z.B. der Reparatur eines Zylinders, stehen. Eine Franchise von TEUR 102 ist im Zusammenhang mit einem Turboladerschaden angefallen.

Die MS „Palermo Senator“ ist im Seeschiffsregister des Amtsgerichts Rostock unter der Nummer 3107 eingetragen. Gleichzeitig ist das Schiff im sog. Bareboat-Register von Liberia registriert und führt die Flagge der Republik Liberia.

Die Schiffsführung lag im Berichtszeitraum bei deutschen Kapitänen und leitenden technischen Ingenieuren, die langfristig beim Vertragsreeder beschäftigt sind. Insgesamt verrichteten 21 Seeleute verschiedener Nationen ihren Dienst an Bord.

Die MS "Palermo Senator" zeigte sich unverändert in einem sauberen und gepflegten Zustand. Die nächste Klasseerneuerung des Schiffes ist im Februar 2012 fällig, die nächste Dockung ist für April 2009 geplant.

Das Schiff ist gegen Kasko-Risiken im Rahmen der Flottenpolice des Vertragsreeders versichert. Ferner besteht eine Versicherung gegen Zeitverluste bei kaskoversicherten Schäden (Loss of Hire) mit einem Selbstbehalt von 14 Tagen. Gegen Haftpflichtrisiken ist das Schiff bei einem P & I Club versichert. Es besteht außerdem eine Rechtsschutzversicherung.

3 Marktsituation

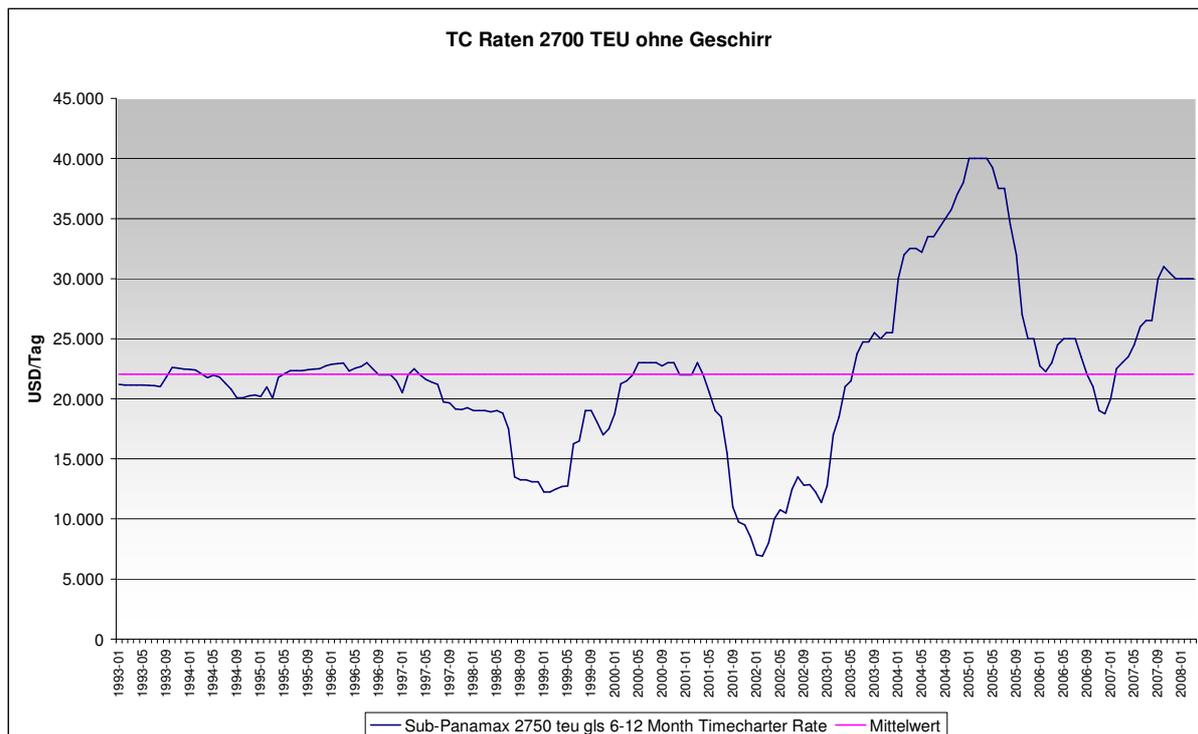
Wie in den Vorjahren hat der weltweite Transport von Containern zur See auch im Jahr 2007 weiterhin zugenommen und lag mit einem zweistelligen Plus von 11,7% weiterhin deutlich über der Zuwachsrate von Welthandel (+6,6%) und Weltwirtschaft (+4,7%). Im Vergleich zu den Vorjahren stieg die Wachstumsrate im Vergleich zu den Jahren 2005 und 2006 (jeweils 10,8%) somit knapp um einen Prozentpunkt. In absoluten Zahlen wurden im Jahr 2007 ca. TEU 131 Mio. über die Weltmeere verschifft.

Dieses stabile Wachstum spiegelt sich entsprechend in den Auftragsbüchern der Schiffswerften wider, wenngleich sich die Ordertätigkeit derzeit verhaltener als in den Vormonaten zeigte:

Zu Beginn des Jahres 2007 beziffert Braemar Seascopes Ltd., London, die weltweit zur Verfügung stehende Containerschiffsstellplatzkapazität mit TEU 9,65 Mio. Zum Ende des Jahres betrug diese Zahl nach einem Anstieg von 15,6% TEU 11,16 Mio., so dass erwartungsgemäß die TEU 10,0 Mio. Grenze überschritten wurde. Für das Jahr 2008 prognostiziert Braemar einen Anstieg von 13,2%. Hierbei ist der Zuwachs an Schiffen zwischen TEU 2.000 und TEU 3.000 mit rd. 8,6% im Jahr 2008 als sehr moderat anzusehen. Noch schwächer könnte der Zuwachs in den Jahren 2009 und 2010 ausfallen.

Der Londoner Makler Howe Robinson stellt die Charraten auf Basis eines Index für Containerschiffe der Größenklassen zwischen TEU 250 und TEU 4.500 dar. Von Januar 2004 (ca. 1.100 Punkte) stieg dieser Index nahezu kontinuierlich, bis er sein historisches Hoch Mitte 2005 (ca. 2.093 Punkte) erreichte. Im folgenden sank der Index bis etwa März 2006 auf einen Wert von 1.210 Punkten. Zur Jahresmitte 2006 stieg der Index noch einmal auf 1.339 Punkte, um zum Jahresende 2006 wieder auf etwa 1.000 Punkte abzusinken. Allerdings ist aus früheren Jahren bekannt, dass Containerschiffsraten zum Jahresende saisonbedingt abschwächen können. Hierfür sprach auch, dass der Index bis April 2007 wieder auf 1186 Punkte anstieg. Im weiteren Verlauf des Jahres stieg der Index kontinuierlich an, nur zum Jahresende 2007 erfolgte wieder eine leichte, saisonal bedingte Abschwächung. Im April 2008 liegt der Index mit 1368 Punkten um 15,3% über dem Vorjahreswert.

Die Zeitcharterrentenentwicklung der letzten Jahre für Subpanmax-Schiffe der 2.700-TEU-Klasse (ohne Kräne) stellt sich auf Basis der Clarkson-Zahlen mit folgendem Diagramm dar:



Schiffe in der Größenordnung von TEU 2.700 liegen im Zeitcharterbereich von 2-3 Jahren etwa bei Tagesraten von ca. USD 26.500.

4 Erläuterungen zur Bilanz

Nachfolgende Übersicht ergibt sich nach Zusammenfassungen und Saldierungen aus der Bilanz zum 31.12.2007:

	Ist	%
	TEUR	
Vermögen		
Anlagevermögen	1.100	56,4%
Flüssige Mittel	608	31,1%
Übrige Aktiva	244	12,5%
	1.952	100,0%
Kapital		
Eigenkapital	1.593	81,6%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	156	8,0%
Übrige Passiva	203	10,4%
	1.952	100,0%

Das **Anlagevermögen** beinhaltet die um die Abschreibung geminderten Anschaffungskosten des Schiffes. Das Schiff wurde bereits im Jahr 2004 auf den steuerlichen Schrottwert in Höhe von TEUR 1.100 abgeschrieben.

Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten** enthalten insbesondere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 57) und gegenüber Gesellschaftern (TEUR 69). Bei den **Übrigen Passiva** handelt es sich um Rückstellungen (TEUR 87) sowie um bereits im Jahr 2007 erhaltene Zeitchartereinnahmen für das Jahr 2008 (TEUR 116).

Das Eigenkapital gemäß Handelsbilanz zum 31.12.2007 setzt sich wie folgt zusammen:

	Ist TEUR
Eigenkapital	
Kommanditkapital I	16.275
Kommanditkapital II	2.025
Kapitalrücklage (Agio)	810
Kapitalrücklage (Euro- Umstellung)	432
Entnahmen	-17.930
Verlustvortrag	-3.320
Jahresüberschuss	<u>3.301</u>
	1.593

In der Handelsbilanz werden die einzelnen Beträge - mit Ausnahme des Kommanditkapitals II und der entsprechenden Kapitalrücklage (Euro-Umstellung) - saldiert auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen.

Die Rücklage (Euro-Umstellung) ist im Rahmen der Umstellung des Kapitals von DM auf EUR im Verhältnis 2:1 per 1.1.2002 entstanden.

5 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Eine Gegenüberstellung des Ergebnisses des Berichtsjahres mit dem Vorjahr zeigt folgendes Bild:

	Vorjahr TEUR	Ist TEUR	Abweichung TEUR
Einnahmen Netto-Zeitcharter	6.108	5.798	-310
Zinserträge	39	64	25
Veränderung Drohverlustrückstellung	215	0	-215
Sonstige Erträge	22	6	-16
Erträge	6.384	5.868	-516
lfd. Schiffsbetriebskosten	-1.894	-1.979	-85
Werftkosten	-339	0	339
Bereederung	-257	-244	13
Zinsaufwand Hypothekendarlehen	0	0	0
Zinsen Kommanditkapital II	-93	-93	0
Laufende Verwaltung	-236	-233	3
Sonstige Kursverluste (saldiert)	-65	-18	47
Abschreibung	0	0	0
Aufwendungen	-2.884	-2.567	317
Jahresüberschuss (Handelsbilanz)	<u>3.500</u>	<u>3.301</u>	<u>-199</u>

Die **Einnahmen Netto-Zeitcharter** liegen mit TEUR 5.798 (ca. 361 Tage zu einer Rate von USD 23.000 abzgl. 5,0% Kommission) aufgrund des schwächeren USD/EUR-Kurses um TEUR 310 unter den Einnahmen des Vorjahres.

Die laufenden **Schiffsbetriebskosten** liegen um TEUR 85 über dem Vorjahreswert. **Werftkosten** sind im Berichtsjahr – wie geplant – nicht angefallen.

6 Liquidität und Auszahlungen

Eine Gegenüberstellung des Liquiditätsergebnisses des Berichtsjahres mit dem Vorjahr zeigt folgendes Bild:

	Vorjahr TEUR	Ist TEUR	Abweichung TEUR
Jahresüberschuss	3.500	3.301	-199
+ Zuführung Drohverlustrückstellung	-215	0	215
- sonstige Abgrenzungen	0	0	0
Cash-Flow	3.285	3.301	16
- Tilgung	0	0	0
- Auszahlung	-2.767	-3.581	-814
in % des nom. KK	16,6%	21,5%	4,9%
Liquiditätsergebnis lfd. Jahr	518	-280	-798
+ Liquidität Vorjahr	257	775	518
Liquidität zum 31.12.	775	495	-280

Der **Cash-Flow** in Höhe von TEUR 3.301 liegt geringfügig über dem Vorjahreswert.

Im Mai 2007 wurde eine **Auszahlung** an die Anleger in Höhe von 10,0 % (9,8 % bezogen auf das Kommanditkapital vor Glättung) ausgezahlt. Eine weitere Auszahlung in Höhe von 12,0% (11,7% bezogen auf das Kommanditkapital vor Glättung) ist im November 2007 erfolgt.

7 Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wird beim Finanzamt Rostock unter der Steuernummer 079/170/02147 geführt.

Mit Wirkung zum 1.1.2003 hat die Gesellschaft die Option zur **Tonnagebesteuerung** ausgeübt. Die laufenden Einkünfte werden daher ab dem Jahr 2003 pauschal anhand der Nettoraumzahl des Schiffes ermittelt und betragen ca. 0,2% pro Jahr. Individuelle Sonderbetriebsausgaben sind ab diesem Zeitpunkt grundsätzlich nicht mehr abzugsfähig.

Der **Unterschiedsbetrag** des Schiffes (Differenz von Teilwert und Buchwert des Schiffes), der im Rahmen des Wechsels zur Tonnagesteuer auf den 01.01.2003 zu ermitteln ist, beträgt auf Basis von drei Schiffswertgutachten TEUR 11.492 bzw. ca. 69,1% (bezogen auf das Kommanditkapital vor Glättung).

Im Rahmen der derzeit stattfindenden steuerlichen Außenprüfung für die Jahre 2000 bis 2002 wird vom Finanzamt die Höhe dieses Unterschiedsbetrages problematisiert. Das Finanzamt hält einen höheren Teilwert und somit auch einen höheren Unterschiedsbetrag von TEUR 20.237 bzw. ca. 121,6% für zutreffend. Diese Prüfungsfeststellung ist weiterhin Gegenstand der Diskussion mit dem Finanzamt.

Der Unterschiedsbetrag ist bei Verkauf des Schiffes bzw. bei Verkauf eines Kommanditanteils - unabhängig vom tatsächlich erzielten Veräußerungsgewinn - zu versteuern. Dies gilt nicht für Beteiligungen, die auf dem Zweitmarkt gekauft wurden, da in diesem Fall der Verkäufer den Unterschiedsbetrag bereits versteuert hat.

Da zu erwarten ist, dass der Veräußerungserlös des Schiffes nicht ausreichen wird, um die auf Gesellschafterebene entstehende Steuerzahlung aus der Auflösung des Unterschiedsbetrages zu decken, empfehlen wir, für diesen Fall rechtzeitig finanzielle Rücklagen zu bilden. Ein Anleger mit einer Beteiligung von EUR 100.000 und einem Einkommensteuer-Grenzsteuersatz von 42% zzgl. 5,5% Solidaritätszuschlag, hätte bei Verkauf ca. EUR 31.300 (bei einem Unterschiedsbetrag von ca. 69,1%) bzw. ca. EUR 55.000 (bei einem Unterschiedsbetrag von ca. 121,6%) Steuern zu zahlen.

Nachfolgend der Vergleich des Ergebnisses des Berichtsjahres mit dem Ergebnis des Vorjahres (Tonnagesteuer):

	Vorjahr TEUR	Ist TEUR	Abweichung TEUR
Steuerliches Ergebnis vor § 15a EStG	36	36	0
+/- verrechenbarer Verlust	0	0	0
Steuerliches Ergebnis nach § 15a EStG	36	36	0
in % des nom. Kapitals	0,2%	0,2%	0,0%

Das **steuerliche Ergebnis** für das Jahr 2007 beträgt TEUR 36 bzw. 0,2%.

Einspruchsentscheidungen hinsichtlich der Ermittlung der fiktiven Gewinne nach § 15a Abs.3 EStG in den Jahren 1998 und 1999 stehen weiterhin aus. Zu dieser Frage ist seit dem letzten Jahr eine Klage gleichen Inhaltes vor dem Finanzgericht Mecklenburg-Vorpommern anhängig. Die Einspruchsverfahren ruhen daher bis zur Entscheidung des Finanzgerichtes. Erfahrungsgemäß kann mit einer kurzfristigen Entscheidung des Finanzgerichts nicht gerechnet werden

8 Zweitmarkt

Die Zweitmarkt-Handelsplattform www.seekundaerhandlung.de ist ein Serviceangebot für die Beteiligten an Fonds der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG.

Mit dieser Internetplattform wird es den Anlegern leicht gemacht, sich im Bedarfsfall zu einem fairen Preis von ihrer Beteiligung zu trennen, weil ein Verkauf an den Meistbietenden erfolgt und somit ein marktgerechter Preis erzielt wird.

Im Berichtsjahr wurden Zweitmarktanteile an der Gesellschaft über die Handelsplattform www.seekundaerhandlung.de für Preise von 116% (bezogen auf das Nominalkapital) verkauft.

9 Ausblick

Der Geschäftsbetrieb im Jahr 2008 verlief bisher ohne besondere Vorkommnisse. Die gemäß Charterverträgen zu leistenden Zeitcharterraten gehen termingerecht und vollständig ein.

Der mit MSC geschlossene **Chartervertrag** zu der Rate von USD 23.000 pro Tag (abzgl. 5% Kommission) lief noch bis zum 03. April 2008.

Mit MSC konnte im direkten Anschluss ein Chartervertrag über 3 Jahre zu einer Rate von USD 26.350 pro Tag (abzgl. 5% Kommission) geschlossen werden.

Nahezu zeitgleich wurde mit demselben Charterer und zur gleichen Rate auch die Beschäftigung des Schwesterschiffes MS „Paradip“ verlängert, die am 13. April 2008 begann. Damit werden die Einnahmen der ersten beiden Gesellschaften seit Mitte April im Rahmen des **2.700er-Einnahmepool** gepoolt. Da beide Gesellschaften identische Charraten erzielen, hat dies zunächst keine Auswirkungen auf die Einnahmen der Gesellschaft. Eine Neuvercharterung der beiden Schwesterschiffe MS „Patmos“ und MS „Pacific“ wird im Herbst 2008 erfolgen, so dass ab diesem Zeitpunkt dann die Einnahmen von 4 Schiffen gepoolt werden.

Eine **Auszahlung** in Höhe von 12,0% ist im Mai 2008 erfolgt. Für November 2008 ist eine weitere Auszahlung von 8,0% geplant, so dass im Jahr 2008 insgesamt Auszahlungen in Höhe von 20,0% erfolgen werden.

Das **steuerliche Ergebnis** für das Jahr 2008 wird wie im Vorjahr ca. 0,2% betragen.

Wie Sie bitte der Anlage zu den Beschlussfassungen entnehmen, schlagen Geschäftsführung, Beirat und Treuhandgesellschaft zur Wahl des Wirtschaftsprüfers für den Jahresabschluss 2008 die D & H Norddeutsche Prüfung GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vor, nachdem in den Vorjahren die Ernst & Young AG als Wirtschaftsprüfer vorgeschlagen wurde. Bei den handelnden Personen der D & H handelt es sich um ehemalige Mitarbeiter der Ernst & Young AG, die die MS „Palermo Senator“ GmbH & Co. KG seit vielen Jahren betreuen. Auch die steuerliche Beratung haben wir bereits der D & H übertragen.

Die Gesellschafterversammlung für das Jahr 2007 ist im schriftlichen Verfahren vorgesehen.

Hamburg, im Mai 2008

Die Geschäftsführung der
MS „Palermo Senator“ GmbH & Co. KG

Bericht des Beirats der MS Palermo für das Geschäftsjahr 2007

Im Geschäftsjahr 2007 wurde der Beirat durch schriftliche Berichte der Geschäftsführung, den Jahresabschluss für 2007 und durch telefonische Erläuterungen über den Verlauf der Geschäfte im Jahr 2007 unterrichtet, wonach die Geschäfte weiterhin planmäßig verlaufen.

In seiner letzten Sitzung am 16. Mai 2008 gemeinsam mit der Geschäftsführung und dem Treuhänder und den Beiräten der MS Paradip gab es von Seiten des Beirats keine wesentlichen Fragen zu dem Jahresabschluss. Gemäß dem Geschäftsführer der Fondsgesellschaft und der Hamburgischen Seehandlung, Herrn Janßen ist die steuerliche Betreuung zwischenzeitlich an die D & H Gruppe übertragen worden, die im wesentlichen aus ehemaligen Mitgliedern der Ernst & Young besteht, die die Gesellschaft schon seit langer Zeit betreuen.

Die Geschäftsführung informiert, dass es Probleme mit der Ersatzteilversorgung für das System des wachfreien Schiffsbetriebs gibt. Da der Schiffsbetrieb mit mangelhafter Ausrüstung zu einem Verlust des Versicherungsschutzes führen kann, empfiehlt der Beirat die Anschaffung eines neuen Systems, das Kosten von ca. 250.000 € und eine Ausfallzeit von 5 Tagen verursachen wird. Eine manuelle Überwachung durch zusätzliches Personal würde ebenfalls zu einer nicht unerheblichen Belastung der Gesellschaft führen.

Aufgrund der möglichen Kostenbelastung durch das neue Überwachungssystem und auch im Hinblick auf die noch nicht bekannte Beschäftigungssituation und den Poolbeitritt im Herbst 2008 einigen sich die Geschäftsführung und der Beirat auf eine Ausschüttung von 8% im November 2008.

Der Beirat empfiehlt der Gesellschafterversammlung im schriftlichen Verfahren folgendem zuzustimmen:

- 1) Der Feststellung des Jahresabschlusses für 2007;
- 2) Der Entlastung der Geschäftsführung;
- 3) Der Entlastung der Treuhandgesellschaft;
- 4) Der Entlastung des Beirats;
- 5) Der Wahl der D & H Gruppe zum Jahresabschlussprüfer für 2008
- 6) Der Auszahlung von 8% bezogen auf das Kommanditkapital I im November 2007, sofern die Liquiditätsslage dies zulässt.

Bielefeld, den 28. Juni 2008

gez. Dr. Rüdiger Bücken

**MS "Palermo Senator"
GmbH & Co. KG
Rostock**

**Jahresabschluss
31. Dezember 2007**

- Testatsexemplar -

INHALTSVERZEICHNIS

Bestätigungsvermerk

Rechnungslegung

Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt

Allgemeine Auftragsbedingungen

Hinweise:

Den nachfolgenden Bestätigungsvermerk haben wir, unter Beachtung der gesetzlichen und berufsständischen Bestimmungen, nach Maßgabe der in der Anlage "Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt" beschriebenen Bedingungen erteilt.

Falls das vorliegende Dokument in elektronischer Fassung für Zwecke der **Offenlegung** im elektronischen Bundesanzeiger verwendet wird, sind für diesen Zweck daraus nur die Dateien zur Rechnungslegung und im Falle gesetzlicher Prüfungspflicht der Bestätigungsvermerk resp. die diesbezüglich erteilte Bescheinigung bestimmt.

Bestätigungsvermerk

An die MS "Palermo Senator" GmbH & Co. KG, Rostock

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung der MS "Palermo Senator" GmbH & Co. KG, Rostock, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Hamburg, 25. Februar 2008

Ernst & Young AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Klein
Wirtschaftsprüfer

Exner
Wirtschaftsprüfer

MS "Palermo Senator" GmbH & Co. KG, Rostock
 Bilanz zum 31. Dezember 2007

AKTIVA	31.12.2006		PASSIVA	31.12.2006	
	EUR	TEUR		EUR	TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
Sachanlagen			I. Kapitalanteile		
Seeschiff	1.100.300,13	1.100	1. Komplementäreinlage	0,00	0
B. UMLAUFVERMÖGEN			2. Kommanditeinlagen	2.025.000,00	2.025
I. Vorräte				2.025.000,00	2.025
Betriebsstoffe	96.780,49	82	II. Rücklagen		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			Kapitalrücklagen (Eihrumstellung)	45.732,12	46
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.218,24	8		2.070.732,12	2.071
2. Sonstige Vermögensgegenstände	96.094,96	12	B. RÜCKSTELLUNGEN		
	104.313,20	20	Sonstige Rückstellungen	86.771,27	108
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten			C. VERBINDLICHKEITEN		
	607.815,47	1.142	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	57.247,87	89
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	69.199,57	79
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	43.124,54	52	3. Sonstige Verbindlichkeiten	29.820,22	28
D. NICHT DURCH VERMÖGENSINLAGEN DER KOMMANDITISTEN GEDECKTE ENTNAHMEN				156.267,66	196
	477.935,15	197	D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
				116.497,93	218
				2.430.268,98	2.593
				2.430.268,98	2.593

MS "Palermo Senator" GmbH & Co. KG, Rostock
Gewinn- und Verlustrechnung für 2007

	EUR	EUR	2006 TEUR
1. Umsatzerlöse		6.103.270,09	6.429
2. Schiffsbetriebsaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	229.266,48		211
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.651.316,91</u>		<u>1.911</u>
		1.880.583,39	2.122
3. Personalaufwand			
a) Heuern für fremde Seeleute	635.296,83		651
b) Soziale Abgaben	<u>62.419,45</u>		<u>79</u>
		697.716,28	730
4. Sonstige betriebliche Erträge		251.596,11	276
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>446.450,18</u>	<u>299</u>
6. Reedereiüberschuss		3.330.116,35	3.554
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		63.850,16	42
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>93.315,50</u>	<u>96</u>
9. Jahresüberschuss		3.300.651,01	3.500
10. Gutschrift auf Kapitalkonten		<u>3.300.651,01</u>	<u>3.500</u>
11. Bilanzgewinn		<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0</u></u>

MS "Palermo Senator" GmbH & Co. KG, Rostock

Anhang für 2007

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften und Co.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren unter Berücksichtigung des Kontenrahmens des Verbands Deutscher Reeder erstellt worden.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Das **Seeschiff** wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen unter Berücksichtigung der steuerlich zulässigen Nutzungsdauer bewertet. Die Abschreibung erfolgte seit 2002 nach linearer Methode und einer Nutzungsdauer von 8 Jahren. Die Abschreibung wurde unter Berücksichtigung des geschätzten Schrottwertes von EUR 89,48 je Tonne Leergewicht (TEUR 1.100) ermittelt. Im Geschäftsjahr 2004 erfolgte die Abschreibung auf den Schrottwert.

Die Bestände an **Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten.

Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Stichtagskurs bzw. mit dem niedrigeren oder höheren Aufnahmekurs bewertet.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Nicht durch Vermögenseinlagen der Kommanditisten gedeckte Entnahmen

Der Posten beinhaltet die die Kommanditeinlagen und Kapitalrücklagen übersteigenden Entnahmen der Kommanditisten mit einem negativen Kapitalkonto.

Kommanditeinlagen

Der Posten betrifft das Kapitalkonto II, das nicht am Ergebnis beteiligt ist.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

Sonstige Angaben

Haftung

Die im Handelsregister in Höhe von TEUR 15.787 eingetragene Haftung war ursprünglich in voller Höhe erbracht. Durch die getätigten Entnahmen lebt die Haftung in Höhe von TEUR 13.717 wieder auf.

Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr erfolgte die Geschäftsführung der MS "Palermo Senator" GmbH & Co. KG, Rostock, durch die Geschäftsführer der Komplementär GmbH:

Volker Redersborg,

Prokurist der Reederei F. Laeisz G.m.b.H., Rostock

Helge Janßen,

Geschäftsführer der Hamburgische Seehandlung
Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co.
KG, Hamburg

Beirat

Die Gesellschaft hat einen Beirat, der aus folgenden Mitgliedern besteht:

Prof. Dr. Rüdiger Bücken, Professor an der Fachhochschule Bielefeld	(Vorsitzender)
Horst Wippersteg, Steuerberater	(stellvertretender Vorsitzender)
Herbert Juniel, Rechtsanwalt	

Persönlich haftender Gesellschafter

Persönlich haftender Gesellschafter der MS "Palermo Senator" GmbH & Co. KG, Rostock, ist die Verwaltungsgesellschaft MS "Palermo Senator" mbH, Rostock, mit einem gezeichneten Kapital von EUR 26.000,00.

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

Ergebnisverwendung

Der Jahresüberschuss 2007 von EUR 3.300.651,01 wird den Kapitalkonten gutgeschrieben.

Rostock, im Februar 2008

Geschäftsführung

MS "Palermo Senator" GmbH & Co. KG, Rostock

Entwicklung des Anlagevermögens

Sachanlagen	Anschaffungskosten		Kumulierte Abschreibungen		Buchwerte	
	1.1.2007 EUR	Zugänge EUR	1.1.2007 EUR	31.12.2007 EUR	31.12.2007 EUR	31.12.2006 TEUR
Seeschiff	30.515.430,97	0,00	29.415.130,84	0,00	29.415.130,84	1.100.300,13
						1.100

Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

A. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
2. Sonstige Vermögensgegenstände

Insgesamt EUR	davon Restlaufzeit		
	bis 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR
8.218,24	8.218,24	0,00	0,00
(8.032,67)	(8.032,67)	(0,00)	(0,00)
96.094,96	96.094,96	0,00	0,00
(11.650,03)	(11.650,03)	(0,00)	(0,00)
104.313,20	104.313,20	0,00	0,00
(19.682,70)	(19.682,70)	(0,00)	(0,00)

B. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern
3. Sonstige Verbindlichkeiten

57.247,87	57.247,87	0,00	0,00
(88.792,90)	(88.792,90)	(0,00)	(0,00)
69.199,57	69.199,57	0,00	0,00
(79.107,00)	(79.107,00)	(0,00)	(0,00)
29.820,22	29.820,22	0,00	0,00
(28.387,97)	(28.387,97)	(0,00)	(0,00)
156.267,66	156.267,66	0,00	0,00
(196.287,87)	(196.287,87)	(0,00)	(0,00)

AUFTRAGSBEDINGUNGEN, HAFTUNG UND VERWENDUNGSVORBEHALT

Wir, die Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, haben unsere Prüfung der vorliegenden Rechnungslegung im Auftrag der Gesellschaft vorgenommen. Neben der gesetzlichen Funktion der Offenlegung (§ 325 HGB) in den Fällen gesetzlicher Abschlussprüfungen richtet sich der Bestätigungsvermerk ausschließlich an die Gesellschaft und wurde zu deren interner Verwendung erteilt, ohne dass er weiteren Zwecken Dritter oder diesen als Entscheidungsgrundlage dienen soll. Das in dem Bestätigungsvermerk zusammengefasste Ergebnis von freiwilligen Abschlussprüfungen ist somit nicht dazu bestimmt, Grundlage von Entscheidungen Dritter zu sein, und nicht für andere als bestimmungsgemäße Zwecke zu verwenden.

Unserer Tätigkeit liegen unser Auftragsbestätigungsschreiben zur Prüfung der vorliegenden Rechnungslegung, die "Besonderen Auftragsbedingungen für Prüfungen und prüfungsnahen Tätigkeiten" der Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft (Stand 1. Juli 2007) sowie die "Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften" in der vom Institut der Wirtschaftsprüfer herausgegebenen Fassung vom 1. Januar 2002 zugrunde.

Klarstellend weisen wir darauf hin, dass wir Dritten gegenüber keine Verantwortung, Haftung oder anderweitige Pflichten übernehmen, es sei denn, dass wir mit dem Dritten eine anders lautende schriftliche Vereinbarung geschlossen hätten oder ein solcher Haftungsausschluss unwirksam wäre.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir keine Aktualisierung des Bestätigungsvermerks hinsichtlich nach seiner Erteilung eintretender Ereignisse oder Umstände vornehmen, sofern hierzu keine rechtliche Verpflichtung besteht.

Wer auch immer das in vorstehendem Bestätigungsvermerk zusammengefasste Ergebnis unserer Tätigkeit zur Kenntnis nimmt, hat eigenverantwortlich zu entscheiden, ob und in welcher Form er dieses Ergebnis für seine Zwecke nützlich und tauglich erachtet und durch eigene Untersuchungshandlungen erweitert, verifiziert oder aktualisiert.

Leitfigur der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG ist Friedrich der Große, der die Geschäftsidee einer „Seehandlung“ als erster in die Tat umsetzte und 1772 die Preußische Seehandlung gründete. Das Einzigartige am damaligen Unternehmen war es, unter einem gemeinsamen Dach Handelsschiffahrt zu betreiben und als Staatsbank die notwendigen Finanzierungsmittel zu beschaffen. Die Idee der unternehmerischen Beteiligung an großen Investitions-Projekten hat sich bewährt und als äußerst erfolgreich erwiesen: Kaufleute schließen sich zusammen, bauen und betreiben ein Schiff und teilen die Chancen und Risiken. Darauf basiert die Idee unserer Schiffsfonds.

In den zwei Jahrhunderten seit damals haben sich die Interpretation und die unternehmerische Ausrichtung einer Seehandlung weiterentwickelt. Heute konzentriert sich die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG auf die Emission von unternehmerischen Beteiligungen – vor allem Schiffsfonds und deren Management.

Ihre Geschäftspartner sind private Geldanleger, Reedereien, Banken und Anlageberater. Die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG gehört zur Reederei F. Laeisz Gruppe, die seit 1824 in der Schifffahrt tätig ist.

Vor diesem Hintergrund haben die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG und ihre Anleger die starken Schwankungen der Schifffahrtsmärkte der vergangenen Jahrzehnte gemeinsam erfolgreich bewältigt. Deshalb wagen wir auch für die Zukunft positive Prognosen für Ihre Kapitalanlagen.

Somit wird eine besonders knappe Ressource der Volkswirtschaft, nämlich das unternehmerische Engagement unserer Anleger, belohnt.

Die M.M. WARBURG & CO SCHIFFAHRSTREUHAND ist Ihr Partner auch bei vielen Schiffsbeteiligungen der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG. Als Treuhänder nehmen wir Ihr Interesse an der Sicherung der Werthaltigkeit Ihrer Beteiligung wahr. Zudem sind wir von der Schiffsgesellschaft mit der Verwaltung Ihrer Beteiligung betraut. In diesem Rahmen führen wir beispielsweise die Kapitalkonten der Zeichner, verteilen die steuerlichen Ergebnisse und übernehmen die Auszahlungen an die Anleger. Ein Konzept, das seit Jahren erfolgreich im Markt besteht: Über 13.000 Anleger in 53 Gesellschaften mit Einlagen in Höhe von über 750 Mio. Euro vertrauen auf unsere Erfahrung.

Wir berücksichtigen für unsere Anleger eine Vielzahl von Vorschriften, wobei wir stets das Ziel unserer Kunden im Auge behalten: zeitnahe und transparente Informationen, verbunden mit akkurater und schneller Abwicklung. Um dieses Ziel zu erreichen, sind gerade bei unvorhergesehenen Herausforderungen Flexibilität und weitreichende Erfahrung gefragt.

Wir kooperieren mit erfolgreichen Emissionshäusern und traditionsreichen Reedereien und können so auf wertvolle Kenntnisse zurückgreifen, die über Generationen zusammengetragen wurden. Für Ihren Erfolg.

HAMBURGISCHE  SEEHANDLUNG

Hamburgische Seehandlung
Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG
Neuer Wall 77 · 20354 Hamburg
info@seehandlung.de · www.seehandlung.de



M. M. WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND

M.M. Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH
Fuhlentwiete 12 · 20355 Hamburg
schiffahrtstreuhand@mmwarburg.com · www.mmwarburg.com